

Vortragsreihe des Netzwerkes NRW-ZSE

Prof. Dr. med. Heymut **Omran**,
Centrum für Seltene Erkrankungen Münster

Beispiele für motile Ziliopathien: Bronchiektasien, Lateralitätsdefekte, Infertilität und Hydrocephalus

Gastgeber:
Prof. Dr. med. Jörg **Dötsch**,
Zentrum für Seltene Erkrankungen Köln

20.09.2018, 13:10 – 13:55 Uhr
Kinderklinik, Kerpener Str. 62, Köln
Gebäude 26, Hörsaal, Erdgeschoss

(im Rahmen der UK Köln Seminarreihe „Science and Sandwich“)

Die Zertifizierung der Veranstaltung bei der Ärztekammer Nordrhein ist beantragt.

(Falls Sie den Fortbildungspunkt erhalten wollen wird um Voranmeldung mit Angabe von Namen und Wohnort unter alexandra.bohm@uk-koeln.de oder Tel. 0221/ 478-4350 gebeten.)

Zilien sind an vielen entscheidenden Prozessen im Körper beteiligt, daher stellen **motile Ziliopathien** eine wichtige Gruppe von Seltenen Erkrankungen dar. In der Regel gehen sie auf genetische Veränderungen zurück und sind daher hereditär. Erkrankungsbilder betreffen vor allen die Atmung, das Gehirn sowie die Fortpflanzung.

Herr **Professor Omran** ist Sprecher des Centrums für Seltene Erkrankungen Münster und Direktor der dortigen Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Seine klinischen Fachgebiete sind Neuropädiatrie, Kinder-Endokrinologie, -Diabetologie und -Pneumologie. Er praktiziert und forscht langjährig auch im Bereich Seltener Erkrankungen. Insbesondere konnte er dabei zahlreiche genetische Defekte von Ziliopathien entschlüsseln. Diese Arbeiten haben wesentlich dazu beigetragen, die Ätiologien zystischer Nierenerkrankungen, chronischer Atemwegserkrankungen, retinaler Degeneration, Infertilität, Herzentwicklungsstörungen und Hydrozephalus zu klären. Mittels molekulargenetischer und zellbiologischer Techniken charakterisierte er evolutionär konservierte biologische Mechanismen wie Festlegung der Links/Rechts-Körperasymmetrie, Hirnventrikel-Entwicklung und mukoziliäre Reinigung der Atemwege.

2015 wurde er für seine Arbeiten im Bereich der Seltenen mit dem Eva-Luise-Köhler-Forschungspreis geehrt, 2016 mit dem Care-for-Rare-Science Award der Care-for-Rare-Foundation.

Im **Netzwerk NRW-ZSE** sind alle sieben NRW Zentren für Seltene Erkrankungen Mitglied (s. www.nrw-zse.de). Mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW wird die Vernetzung einerseits zwischen den Zentren, andererseits auch zu anderen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Patientenorganisationen intensiviert. Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität von Patienten mit Seltenen Erkrankungen.